



Bezirksschulbeirat Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Geschäftsstelle:
Herr Lehmann
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Zimmer 216
Tel.: 9029-14624
Fax: 9029-14625
E-Mail: schulamt@charlottenburg-wilmersdorf.de

Vorsitzender:
Robert Lehe (BEA)
E-Mail: robert.lehe@leheplan.de
Stellvertreter:
J. Koschinski, K. Markus-Schnabel (BLA),
C. Sass, R. Greb, F. Strutz (BEA),
J. Wong, N.N. (BSA)

BSB-Webseite: <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schulamt/schulische-gremien/bezirksschulbeirat-bsb/2018/artikel.664539.php>

An alle Mitglieder
des Bezirksschulbeirats (BSB) Charlottenburg-Wilmersdorf

nachrichtlich:
JugFamBildSportKult – BzStR Frau Schmitt-Schmelz
SchuL – Frau Paul-Beckmann
SenBJW I 04 – Frau Geisler
JHA (Vors.); die 6 Fraktionen in der BVV; Schulausschuss (Vors. und Mitglieder)
Schulleitungen des Bezirkes

Berlin, den 16.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie herzlich ein zur

9. Sitzung des Bezirksschulbeirats

**am Dienstag, 06.11.2018, 19:30 Uhr im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,
Lily - Braun - Saal (2. OG)**

Vorläufige Tagesordnung:	Zeitplan:
TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung <i>über Tagesordnung, Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen</i>	19:30
TOP 2 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an Schulaufsicht und Schulträger	19:35
TOP 3 Schwerpunktthema mit anschließender Diskussion „Mit Schülervertretungen Demokratie und Teilhabe an Schulen stärken“ <i>Referenten:</i> Frau Sarah Cichon, SV-Teamerin sowie SV-Vorstände Herr Steffen Gentsch, Dipl.-Kfm., mehr als Lernen e.V. (Projektträger) Herr Uwe Kany, Oberstudiendirektor, Leiter Gottfried-Keller-Gymnasium	19:55
TOP 4 Nachwahlen zum Integrationsausschuss	21:15
TOP 5 Anträge	21:20
TOP 6 Verschiedenes	21:30

Fragen zu an den Schulträger & die regionale Schulaufsicht bitten wir möglichst vorab per E-Mail einzureichen. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind willkommen – bitte senden Sie diese an den Vorsitzenden.
Falls Sie zur Sitzung verhindert sein sollten, informieren Sie bitte rechtzeitig Ihren Stellvertreter.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Lehe
(Vorsitzender)

PS: Bitte merken Sie sich die weiteren BSB-Termine 2018 vor 04.12.2018 – jeweils Di. 19.30 Uhr im Lily-Braun-Saal, i.d.R. im Anschluss an den Schulausschuss.



Bezirksschulbeirat

Charlottenburg Wilmersdorf von Berlin

Sitzungsprotokoll

9. Sitzung · 06.11.2018 · Lily-Braun-Saal · Rathaus Charlottenburg

Protokollant: Matthias Grote / BEA

Zeit: 19:30– 21:30

Teilnehmer: Frau Schmitt-Schmelz *Stadträtin*
Frau Paul Beckmann *Schulamt*
Frau Lecke *Schulaufsicht*
Neun Vertreter*innen der Eltern *BEA*
Zwei Vertreter*innen der Lehrer *BLA*
Ein Vertreter der Schüler *BSA*
Drei Gäste

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung

- # Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.
- # Die Protokolle der BSB-Sitzungen vom 04.09. und 02.10.2018 werden angenommen.

TOP 2 Aktuelle halbe Stunde und Mitteilungen der Verwaltung

- # Die Sitzungstermine des Schulausschusses sind jeweils am 1. Dienstag des Monats. Die konstituierenden Sitzungen der Bezirksschulgremien sind wie folgt festgelegt:
 - **BSA 27.11.18, 17:00 Uhr**
 - **BLA 30.11.18, 16:00 Uhr**
 - **BEA 30.11.18, 18:00 Uhr**

Die Einladungen wurden direkt an die Schulen verschickt und werden von dort an die in die Gremien gewählten Vertreter verteilt. Dieses Verfahren ist mit den Schulen abgestimmt. Als Argument für dieses Vorgehen wird die nicht vollständige Übermittlung der Wahlergebnisse durch die Schulen genannt.

- # Die Anmeldungen für die 1. Klassen zeigen wie in den letzten Jahren eine leicht steigende Tendenz. 2753 Anmeldungen in 2018 (gegenüber 2734 in 2017). Eventuell müssen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. Das wird im Dialog mit den Schulen geschehen.
- # Frau Schmitt-Schmelz berichtet von der Jugend-Demokratie-Konferenz, die im Rahmen des Programms „Partnerschaft für Demokratie“ vom Jugendamt und Schulaufsicht organisiert wird. An drei Tagen findet für je eine Altersgruppe ein Projekttag im Rathaus statt, an dem Projektideen diskutiert und Projekte ausgearbeitet werden sollen:
 - **Montag, 5. November (9.-13. Klasse)**
 - **Donnerstag, 8. November (5.-8. Klasse)**
 - **Freitag, 30. November (1.-4. Klasse)**

Für die Entwicklung der Projektideen werden die Kinder von den erwachsenen Begleitern getrennt. Die geplanten Projekte sollen dann von einem Paten über 1 Jahr begleitet werden. Frau Schmitt-Schmelz ist beispielsweise Patin für ein Projekt zur Gewaltprävention in der Gruppe der 9.-13. Klasse. Die Projekte sollen zeitnah weiter bearbeitet werden um die Motivation der Teilnehmer zu erhalten. Eine Dokumentation der drei Tage soll auf der Schulleiterkonferenz vorgestellt werden. Es ist geplant die Jugend-Demokratie-Konferenz ab jetzt im Jahresturnus durchzuführen.

TOP 3 Schwerpunktthema mit anschließender Diskussion „Mit Schülervertretungen Demokratie und Teilhabe an Schulen stärken“

Drei eingeladene Referenten stellen ihre Arbeit vor:

Herr Steffen Gentsch, mehr als lernen e.V.

Die gemeinnützige Bildungsinitiative „mehr als lernen“ unterstützt (junge) Menschen mit kompetenzorientiertem Lehren und Lernen dabei, ihr eigenes Leben eigenverantwortlich und selbstbewusst zu gestalten und Verantwortung für eine demokratische und friedliche Gesellschaft zu übernehmen.

Die Initiative möchte Politikverdrossenheit, mangelndem Verantwortungsbewusstsein und Engagement durch die Ermöglichung von positiver Erfahrung mit demokratischen Prozessen, Partizipation und Mitbestimmung begegnen. Die Schule soll als zentraler Lern- und Erfahrungsort das Erlernen demokratischer Werte und Verhaltensweisen ermöglichen. Das Angebot von mehr als lernen e.V. umfasst Seminarfahrten für Schüler (5.-13. Klasse), Projektstage, Coachings, etc.

Weitere Informationen unter www.mehralslernen.org oder in den von Herrn Gentsch zur Verfügung gestellten Folien.

Ein Video, das Herr Gentsch zeigen wollte, kann bei Youtube angeschaut werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=UsBGBMcltRk>

Frau Sarah Cichon, SV-Teamerin

(langjährige Schülervertreterin bzw. BSA Vorsitzende), als Vertreterin von Felix Scheel für „Schule ein Gesicht geben – SV-Start-Up“ (<https://schuelervertretungstartup.wordpress.com/impressum/>)

Das Ziel der Initiative ist die Förderung aller Akteure in der Schülerarbeit (SchülerInnen, SozialarbeiterInnen, LehrerInnen, etc.). Da in der SV ein schneller Generationswechsel erfolgt, ist ein struktureller Rahmen essentiell für eine effektive Schülervertretungsarbeit. Hierdurch wird die inhaltliche Arbeit erleichtert und in den Vordergrund gerückt. Es gibt ein großes Potenzial an Schülerinnen, die mitreden und mitgestalten wollen. Durch erfolgreiches Engagement können die SchülerInnen Selbstwirklichkeit erleben.

Frau Cichon schlägt folgende Maßnahmen vor, die die Arbeit von Schülervertretungen erleichtern, stärken und nachhaltiger machen würden:

- *Coaching für die Schulsprecherteams zu Beginn jedes Schuljahres*
- *die Möglichkeit für jede SV ein Sv-Seminar für die eigene Schule durchzuführen und/oder eine Sv-Fahrt*
- *geschulte Sv-Begleiter*innen*
- *Fortbildungen für Lehrerkollegien, dass Sv-Wahlen keine Beliebtheitswahlen mehr sind*
- *ein Budget von mind. 500 Euro für jede SV (- Finanzierung bislang durch unterschiedliche Mittel – einfacher wäre es durch den Bezirk Zugang zu zweckorientierten Fördermitteln zu kommen)*
- *regelmäßige schuljahresbegleitende Qualifizierungen für Schülervertreter*innen*

SV start up bietet Unterstützung für die SV-Arbeit an. Das von Felix Scheel erarbeitete Handbuch „pimp my school – 1x1 der Sv-Arbeit“ ist eine sehr gute Hilfe für die SV-Arbeit

<https://library.fes.de/pdf-files/dialog/14102.pdf>.

Herr Uwe Kany, Oberstudiendirektor

Leiter des Gottfried-Keller-Gymnasiums

Herr Kany stellt das Projekt „Evaluierung der interaktiven Demokratie in der Schülervertretung“ vor (ca. 2000€ Zuschuss von der Landeszentrale). Seine Prämisse ist, dass Schüलगremien funktionieren, aber nicht genügend Wirkung in die Schülerschaft hinein entfalten. Er stellt daher die These auf, dass das Repräsentationsprinzip des Schulgesetzes zu kurz greift. Es muss seiner Ansicht nach durch Partizipation ergänzt werden.

Bislang ist zu beobachten, dass die SV sich trifft, aber sich zum Teil in Ausschüssen und Arbeitsgruppen verzettelt, ohne dass es eine Rückbindung an die SchülerInnenschaft gibt. Ziel des Projekts ist die Programmierung einer Plattform auf der online:

- *Initiativen gestartet werden können,*
- *Standpunkte verdeutlicht werden,*
- *Alternativen entwickelt und*
- *Tendenzen, Stärken und Mehrheitsverhältnisse abgebildet werden können.*

Abstimmung und Entscheidungen sollen aber weiterhin den Gremien (SV und andere schulische Gremien) vorbehalten sein.

Programmierung einer Plattform auf Basis der freien Software „liquid feedback“ deren Entwickler den Verein „Interaktive Demokratie e. V.“ gegründet haben.

Erste Erkenntnisse:

- *keine Anonymität (alle mit Klarnamen)*
- *Verknüpfung mit Berliner Schulserverlösung (Registrierungsprozess sonst zu aufwändig)*
- *Browserbasierte Plattform ist überdimensioniert. Schüler bevorzugen App.*
- *Prozess muss moderiert werden (genau das kann Aufgabe eines Sv-Vorstandes sein)*

Die Vorbereitung der Entscheidung zur Einrichtung von Unisex-Toiletten in der Schule war ein erster Testlauf des Ansatzes. Es wurde eine gute Lösung gefunden (1 Unisex-Toilette pro Etage, die anderen 4 bleiben getrennt nach M/W).

Die Übertragung des Systems an andere Schulen ist möglich, aber erst nach Erstellung der App sinnvoll. Es gibt aber hohe Anforderungen an die Sicherheit.

TOP 4 Nachwahlen zum Integrationsausschuss

Kurzer Bericht zur Arbeit des Ausschusses von Frau Franziska Strutz?

Eine Nachwahl ist nötig, da Herr Krempin ausgeschieden ist. Es finden sich keine Kandidaten. Daher keine Wahl.

TOP 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 6 Verschiedenes

Einladungen zu den konstituierenden Sitzungen der Gremien kommen zu spät.

Das Problem liegt nach Meinung der Gremiumsmitglieder bei der Geschäftsstelle des Bezirks.

In der BSB-Sitzung im Dezember soll daher abgefragt werden, wie die konstituierenden Sitzungen gelaufen sind und ob sie beschlussfähig waren.